

## Jagdweisen.

### Eine Jagderinnerung aus alter Zeit.

(Aus Stöbers *Asatia*, Jahrgang 1854 und 1855, Seite 219.)

#### Reime

auf

„Ein großes Schwein zu Heytern geschossen,“  
1557.

(Aus dem Archiv des Oberrheinischen Departements.)

Als man nach Christi geburt hat geschriben  
Tausent fünf hundert fünfzig und sieben  
Beim Dorf Heytern auf der Hart  
Ein solche sau geschossen wart,  
Wie sie dan stah abkonterfehrt,  
Neun schu sie in der länge het,  
Achthalb schu sie in der dicken,  
Gemessen über bauch und rücken,  
Die höch fünf schu, die feiste ein zwerchhand,  
Der sie hat geschossen ist Franz Müller genannt.  
Als der Müller vom nußbaum ist gestiegen,  
Zur Sau ist kommen, sie gesehn ligen,  
Hat er sein händ gehn Himel aufgeregt,  
Die büchsen auf den rechten arm gelegt.  
Niedergefallen auf seine knei  
Und angefangen sagen frei:  
O welche sau, mein Gott- und Herr!  
Ich danke dir und lob dich sehr,  
Daß du mir so viel gnad hast gegeben,  
Ein sollich grausam thier zu bringen ums leben.

Donauessingen, im December 1857

Roßh.